

Pressemitteilung:

- **zur Urversammlung der Gemeinde Albinen vom 28.05.2015**

Albinen-Der Urversammlung konnte am Donnerstagabend ein gutes und zufriedenstellendes Rechnungsergebnis 2014 präsentiert werden. Auch wenn der Cashflow aus der laufenden Rechnung tiefer als in den letzten Jahren ausfällt, ist der Betrag mit CHF 363'426.49 nach den Kennzahlvorgaben des Kantons immer noch als gut zu bewerten. Die getätigten Nettoinvestitionen von CHF 216'277.15 konnten vollumfänglich mit eigenen Mitteln getätigt werden. Der neue Finanzierungsüberschuss von Fr. 147'149.34 lässt auch das Pro-Kopf-Guthaben der Gemeinde auf über CHF 7'300.-- ansteigen.

"Gemeindepräsident Grand betont, dass eine langfristige gute Finanzplanung auch in einer kleinen Berggemeinde Erfolgscharakter haben kann. Trotz nicht immer vorhersehbaren oder unsicheren laufenden Ausgaben in Zusammenhang mit dem NFA. So ist es nicht selbstverständlich, dass die kleine Berggemeinde Albinen in den letzten 10 Jahren Nettoinvestitionen von über 6 Millionen Franken aus eigenen Mitteln realisieren konnte. Und dabei per 31.12.2014 ein Eigenkapital von über 5.5 Millionen Franken ausweisen kann. Weiter betont Grand, dass zusätzliche Einnahmen aus den Energiegeschäften die Gemeinde Albinen in den kommenden Jahren nochmals besser positionieren. Die Finanzen sind ähnlich anderen Berggemeinden nicht die grösste Sorge, sondern vielmehr die demografischen Entwicklungszahlen."

Trotz einem schlechtem Rechnungsergebnis 2014, zurückzuführen auf einer Rückstellung von CHF 750'000.00 steht auch die Burgergemeinde auf finanziell gesunden Füßen. Das Eigenkapital beläuft sich auf über CHF 1.7 Millionen; die Burgergemeinde ist schuldenfrei und hat weder Eventualverpflichtungen noch Verpflichtungskredite.

Weiter stimmte die Einwohner- und Burgergemeinde Albinen der geplanten Fusion der beiden Forstbetriebe des Bezirks auf den 01.01.2016, zum neuen Forstbetrieb Region Leuk, zu.

Informieren konnten sich die Versammlungsteilnehmer auch über die gelungene Gesamtanierung und Neuausrichtung des Dorfladens Albinen. Dank der grossen Hilfe der Schweizer Berghilfe, aber vor allem auch der Zweitwohnungsbesitzer, konnten die getätigten a.o. Investitionen zu beinahe 50% abgetragen werden. Der Prima-Dorfladen Albinen ist somit eine Erfolgsgeschichte. Dazu Gemeindepräsident Grand: "Hoffentlich bleibt diese Erkenntnis in den Köpfen unserer Dorfbewohner. Denn, wir müssen uns trotz viel Goodwill von Aussen vor allem selber helfen. Der Dorfladen ist ein Projekt der Hoffnung und muss uns Mut geben. Veränderungen müssen nicht nur abgewartet, sondern proaktiv angegangen werden. Wir müssen nicht träumen von der Geschichte, sondern leben und vor allem handeln für die Zukunft."